

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **04.09.2008** im Lehrerzimmer der Astrid-Lindgren-Grundschule, Lippoldstraße 10, 31303 Burgdorf,

16.WP/SchKuSpo/009

40-200-10 Si

Beginn öffentlicher Teil: 16:35 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:    Bürgermeister**

Baxmann, Alfred                      bis TOP 8

**Vorsitzender**

Gärtner, Bodo

**stellv. Vorsitzende**

Meinig, Birgit

**Mitglied/Mitglieder**

Alker, Rudolf  
Braun, Hartmut  
Heldt, Gabriele  
Hunze, Carl  
Obst, Wolfgang  
Weber, Ulrike

**stellv. Mitglied/Mitglieder**

Wunn, Ina Prof. Dr.                      für Lüddecke, Dieter  
Dr.

**Elternvertreter**

Walter, Jutta

**Lehrervertreter**

Barth-Drews, Andrea

**Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur**

Berz, Hubert                              ab TOP 9

**Beratendes Mitglied für den Bereich Sport**

Runge, Alfred

**Verwaltung**

Beneke, Ernst-August  
Heuer, Stefan  
Kauter, Theo  
Nehmer-Rommel,  
Andrea  
Sieverling, Maja  
Strecker, Dagobert

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 27.05.2008
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 4.1. Aussprache über die Besichtigung

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

5. CulturCircus 2009  
Vorlage: 2008 0382
6. Straßenbenennung  
Vorlage: 2008 0391
- 6.1. Controlling - Berichtswesen Stadtbücherei  
Vorlage: 2008 0404

### **Schulangelegenheiten**

7. Möglichkeiten der Gründung einer gemeinsamen Integrierten Gesamtschule Hannover Ostkreis;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2008  
Vorlage: 2008 0359
8. Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 02.06.2008 als Eilantrag zur Ratssitzung am 12.06.2008  
Vorlage: 2008 0359/1
9. Essenangebot in Schulen  
Vorlage: 2008 0389
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Gärtner** begrüßte die Mitglieder des Ausschusses.

**Herr Gärtner** stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung wurde **einstimmig beschlossen**, den TOP 4.1 ‚Aussprache über die Besichtigung‘ zu ergänzen sowie die Punkte 7 und 8 zusammen zu behandeln.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 27.05.2008**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 27.05.2008 wurde bei **einer Enthaltung einstimmig beschlossen**.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Herr Strecker** berichtete, dass die Umbauarbeiten (1. Bauabschnitt) in der Cafeteria des Gymnasiums wie geplant in den Sommerferien durchgeführt wurden. In der Küche fehle allerdings noch ein vorgesehener Stromanschluss. Dieser soll bis Ende der 36. KW fertiggestellt sein.

b) Für die ausgeschriebene 2. Konrektorstelle in der Realschule Burgdorf gibt es, so **Herr Beneke**, fünf Bewerbungen.

c) Die bisherigen Schülervertreter des Ausschusses sind ausgeschieden. Die Neuwahlen finden im Oktober statt, erklärte **Herr Beneke**.

## 4. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

K E I N E

### 4.1. **Aussprache über die Besichtigung**

---

**Herr Heerde** hatte bei der vor der Sitzung durchgeführten Begehung des neu eingerichteten Hortes bereits bemerkt, dass in der Astrid-Lindgren-Grundschule einige Klassenräume im Sommer sehr warm seien. Dies führe zum Teil zu Unterrichtsausfall in Form von ‚Hitzefrei‘. Dieses Thema wurde nun aufgegriffen.

**Herr Braun** bat um Auskunft, ob die Problematik der Verwaltung als so dringend bekannt sei. Daraufhin erklärte **Herr Strecker**, dass dies nicht der Fall sei. Welche technischen Möglichkeiten zur Verbesserung des Wärme- und Sonnenschutzes es gibt, könne heute nicht beantwortet werden. Hierzu werde die Fachabteilung Gebäudewirtschaft befragt. Ein Bericht erfolgt in der nächsten Sitzung des Ausschusses.

**Herr Obst** kam auf den Unterrichtsausfall zu sprechen und meinte, dies könne nicht sein. Hier sei auch die Schule in der Pflicht, von Schwächen zu berichten, damit diese behoben werden können. Auf Nachfrage von **Herrn Obst** sagte **Herr Strecker**, dass der Verwaltung von Unterrichtsausfällen wegen zu warmer Klassenräume bislang nicht berichtet wurde.

**Frau Wunn** schlug der Schule vor, den Unterricht nach draußen zu verlegen, wenn die Klassenräume zu warm seien. **Herr Strecker** meinte, dies sei sicher auch im Sinne der ‚Verlässlichen Grundschule‘ in Ordnung.

**Herr Runge** regte an, die Schule möge eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Mängel anfertigen. Anschließend könne über konkrete Lösungen gesprochen werden.

**Herr Gärtner** schloss den Tagesordnungspunkt.

## **Kultur- und Sportangelegenheiten**

### **5. CulturCircus 2009 Vorlage: 2008 0382**

---

**Herr Heuer** stellte kurz die Planungen für den „CulturCircus“ 2009 vor und bat darum, die benötigten Haushaltsmittel für den Abend mit Hans Scheibner vorab bereitzustellen.

**Herr Gärtner** gab zu bedenken, dass der Haushalts 2009 voraussichtlich defizitär ausfallen werde. Vor diesem Hintergrund sei zu überlegen, ob die Stadt Burgdorf sich eine solche Veranstaltung leisten könne.

**Frau Meinig** vertrat die Auffassung, dass der Stadt Burgdorf kulturelle Veranstaltungen gut anstünden. Darüber hinaus gäbe es Einnahmen aus Eintrittsgeldern.

**Herr Gärtner** bat um Abstimmung. Der Ausschuss fasste einstimmig den folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Verwaltungsausschuss stimmt zu, dass für den im Rahmen des CulturCircus 2009 stattfindenden Kabarett-Abend bereits jetzt Verpflichtungen in Höhe von 3.000,00 € eingegangen werden können.**

### **6. Straßenbenennung Vorlage: 2008 0391**

---

Es gab keine Wortmeldungen, daher bat Herr Gärtner um Abstimmung. Der Ausschuss fasste einstimmig den

#### **Beschluss:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Stadt Burgdorf, den nachstehend formulierten Beschluss zu fassen:**

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt, die neue Planstraße im Gewerbegebiet Hülptingsen 3 mit dem Namen „Lohgerberstraße“ zu benennen.

**6.1. Controlling - Berichtswesen Stadtbücherei**  
**Vorlage: 2008 0404**

---

**Herr Kauter** stellte die Vorlage vor. Die formulierte Zielvereinbarung mit den vier genannten Punkten sei zwischenzeitlich von **Frau Nehmer-Rommel** und **Herrn Strecker** unterschrieben. **Herr Kauter** erläuterte, dass eine Anreicherung der Berichte mit Zahlen, wie beispielsweise Kosten pro Besucher, Kosten pro Medium, usw., erst nach der Einführung der Doppik erfolgen werde. Im Rahmen der Doppik seien aussagekräftige Auswertungen besser möglich. In der Rangliste (Seite 4 der Vorlage) der vergleichbaren Büchereien steht Burgdorf, so die Ausführungen von **Herrn Kauter**, beim Medienbestand sehr gut da. Bei den Entleihungen pro Einwohner sei die Position nicht ganz so gut. Nach **Herrn Kauter** ist dies mit der Lage der Bücherei am Stadtrand zu begründen. Hier sei in jedem Fall Verbesserungspotential.

**Herr Runge** lobte die Vorlage und ermunterte zur Fortsetzung des Controlling als Steuerungselement. Fundierte Zahlen und Fakten seien dafür unerlässlich.

**Herr Obst** kritisierte den Vergleich mit anderen ähnlich großen Städten. Es dürfe nicht zu sehr verglichen werden, damit der Blick nicht von der Bücherei in Burgdorf abgelenkt werde.

**Herr Kauter** entgegnete, dass Zahlen nur bewertet werden können, wenn Vergleiche möglich sind. Dazu sollte man schon nach rechts und links schauen. Der nächste Bericht sei für den 30.09.2008 vorgesehen.

**Frau Nehmer-Rommel** ergänzte, dass der Online-Katalog kurz vor der Fertigstellung stehe. Zur Zeit werde intensiv an der verbesserten Darstellung im Internet gearbeitet. Die Ausschilderung zur Bücherei solle stadtweit erfolgen, damit mehr Besucher den Weg zur Stadtbücherei finden.

Die genannten Maßnahmen wurden von **Frau Meinig** befürwortet, da sie der Qualitätsverbesserung in der Bücherei in jedem Fall dienen.

**Herr Gärtner** schloss den Tagesordnungspunkt.

### **Schulangelegenheiten**

**7. Möglichkeiten der Gründung einer gemeinsamen Integrierten Gesamtschule Hannover Ostkreis;**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2008**  
**Vorlage: 2008 0359**

---

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 wurden zusammen beraten.

**Herr Alker** erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Nach den erneuten Änderungen im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) ist die Bildung neuer Gesamtschulen wieder möglich. Die Voraussetzung dafür sei jedoch eine 5-Zügigkeit der Gesamtschule, wobei das vorhandene dreigliedrige Schulsystem im Bestand nicht gefährdet werden dürfe. Dass Burgdorf ein solches Projekt mit den vorhandenen Schülerzahlen nicht alleine schaffen könne,

stehe nach **Herrn Aiker** außer Frage. Daher wird seitens der SPD-Fraktion vorgeschlagen, eine Kooperation mit anderen Schulträgern, ähnlich der VHS Ostkreis, zu prüfen. In Frage kämen als Kooperationspartner die Stadt Lehrte, auch als möglicher Standort der Schule, und die Gemeinde Uetze. Das weitere Vorgehen zu diesem Anliegen solle in dieser Sitzung besprochen werden.

**Herr Obst** fasste den Antrag der CDU-Fraktion (TOP 8) zusammen. **Herr Obst** erklärte, dass zur Integrierten Gesamtschule bereits eine Abstimmung „mit den Füßen“ stattfinde. Im letzten Jahr gingen insgesamt 64 Burgdorfer Schüler zur IGS Roderbruch nach Hannover. Davon nicht erfasst sei die Anzahl der zwar angemeldeten aber nicht aufgenommenen Schüler. Daher sei, so **Herr Obst**, eine Meinungsumfrage unter den betroffenen Eltern erforderlich. Damit könne der eigentliche Bedarf an Gesamtschulplätzen ermittelt werden.

**Herr Baxmann** berichtete, dass mit den Verwaltungsleitungen von Lehrte und Uetze ein erstes Sondierungsgespräch stattgefunden habe. Das gemeinsame weitere Vorgehen werde noch verabredet.

**Herr Braun** sprach sich ebenfalls dafür aus, dass zunächst eine Umfrage bei den Eltern durchgeführt werden sollte, damit Zahlen vorliegen, über die diskutiert werden könne. Die Eltern müssten im Fragebogen auch beantworten, ob sie die Entscheidung für die Gesamtschule auch bei einem Standort außerhalb Burgdorfs, z.B. Lehrte, aufrechterhalten. Für viele Eltern sei die Fahrzeit zur Schule sicher ein wichtiges Kriterium.

**Frau Wunn** erklärte, der Elternwille zum Schulbesuch ihrer Kinder sollte berücksichtigt werden. Sie gab aber zu bedenken, dass die rechtliche Vorgabe der Fünf-Zügigkeit einer solchen Gesamtschule, schon eine große Anforderung darstelle. Insofern sollte den Eltern nicht sehr viel Hoffnung gemacht werden, dass das Projekt erfolgreich sein wird, zumal die erforderliche Genehmigung durch die Landesschulbehörde zumindest fraglich sei. Zuvor sei die Beteiligung der Region Hannover als Kommunalaufsicht und Träger der Schülerbeförderung erforderlich. Da hier mit steigenden Kosten zu rechnen sei, werde die Region vermutlich nicht zustimmen, so die Einschätzung von **Frau Wunn**.

**Herr Baxmann** vertrat die Auffassung, dass sich Wettbewerb unter den Schulen durchaus positiv auswirken könne. Die Schülerzahlen, z.B. gibt es an der Hauptschule lediglich eine neue fünfte Klasse, zeigen dass das vorhandene Schulsystem nicht mehr so große Akzeptanz erfahre. Schüler, die mehr als zwei Kilometer von der besuchten Schule entfernt wohnen, haben bereits jetzt schon Anspruch auf eine Fahrkarte, ergänzte **Herr Strecker**. Ein starker Anstieg der Kosten für die Schülerbeförderung sei für die Region Hannover damit voraussichtlich nicht zu erwarten.

**Herr Aiker** erläuterte, dass in einer IGS das Abitur weiterhin nach 13 Schuljahren erreicht werden kann, anders als am Gymnasium in zwölf Jahren. Für Eltern sei es ein wichtiges Kriterium, wenn ihre Kinder mehr Zeit für den Unterrichtsstoff haben. Nach Auffassung von **Herrn Aiker** sollte man sich fragen, ob die Hauptschule noch zeitgemäß sei. Bei den geringen Schülerzahlen dort, müsse die Frage einer Aufhebung der Hauptschule bei Gründung einer IGS geprüft werden. Auch **Herr Aiker** sprach sich für eine möglichst schnelle Durchführung einer Elternbefragung aus. Der Standort müsste zuvor festgelegt werden, da dies die Entscheidung der Eltern beeinflussen werde.

**Herr Obst** gab zu bedenken, dass die Gründung einer IGS keine Garantie für die Qualität des Unterrichtes sei. Grundsätzlich plädierte er für die Erhöhung der Anzahl an Lehrkräften in den Schulen und eine bessere Ausbildung der Lehrkräfte.

**Herr Berz** erschien zur Sitzung.

**Herr Gärtner** fasste den nachfolgend formulierten Beschluss und bat um Abstimmung darüber. Dieser erging **einstimmig**.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung, in Absprache mit den Verwaltungen der Stadt Lehrte und der Gemeinde Uetze, einen den gesetzlichen Anforderungen für die Gründung einer neuen gemeinsamen IGS entsprechenden Fragebogen zu entwickeln und die Befragung der Eltern durchzuführen.**

Nach der Abstimmung verließ **Herr Baxmann** die Sitzung.

**8. Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 02.06.2008 als Eilantrag zur Ratssitzung am 12.06.2008  
Vorlage: 2008 0359/1**

---

siehe zu TOP 7

**9. Essenangebot in Schulen  
Vorlage: 2008 0389**

---

**Herr Beneke** erläuterte die Vorlage, aus der sich der aktuelle Stand und die Möglichkeiten für Mittagessen in Schulen ergeben. Für den Bereich der Grund- und Hauptschule I, der Realschule und der Prinzhornschule wird vorgeschlagen, dass die ersten bis vierten Klassen bei Bedarf beim Kinderschutzbund auf dem Schulhof der GHS I essen. Ab Klasse fünf könnten die Schüler in der Mensa der Realschule essen. Dies wäre in Schichten organisatorisch möglich, sofern die Stundenzahl der dort beschäftigten Küchenhilfe erhöht werde. Zusätzliche Dampfgeräte für die Zubereitung der Mahlzeiten würden bei Bedarf von der Lieferfirma zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung dieser Maßnahme wäre nach den Herbstferien möglich.

**Frau Meinig** schlug vor, eine weitergehende Kooperation zwischen der Realschule und der GHS I anzuregen. Zur Zeit sei die Hemmschwelle der Hauptschüler so groß, dass keiner in die Realschule zum Mittagessen geht, bestätigte **Herr Strecker** auf Nachfrage.

**Herr Aiker** betonte, dass der zugrunde liegende Ratsantrag zur Entwicklung eines Konzeptes zum Mittagessen an den Burgdorfer Schulen eine Signalwirkung an die Schulen zum Ziel hatte. Zwar gäbe es eine finanzielle Förderung seitens des Landes nur für Mittagessen in Ganztagschulen, aber alle anderen Schulen in Burgdorf sollen ebenfalls unterstützt werden, wenn sie es denn wollen.

**Herr Beneke** berichtete weiterhin, dass in der Astrid-Lindgren-Grundschule und im Wichteltreff der vorhandene Bedarf an Essen abgedeckt sei. Für die Grundschule Otze wird aktuell einmal wöchentlich für 23 Kinder, die nachmittags an einer Arbeitsgemeinschaft teilnehmen, ein Mittagessen durch die Eltern organisiert. In der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen wird bereits ein Essen angeboten, so **Herr Beneke**. Die Durchführung inklusive Kostenabwicklung erfolgt auch hier in Eigenregie durch Eltern und Schule. Nach den Herbstferien übernimmt der Wichteltreff die Organisation.

**Herr Gärtner** schloss den Tagesordnungspunkt.

## 10. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

K E I N E

### **Einwohnerfragestunde**

**Frau Fischer** und **Herr Ruser** vom Schulelternrat des Gymnasiums erkundigten sich, ob der in Aussicht gestellte Zeitplan zum Mittagessenangebot in der Cafeteria nach den Osterferien 2009 eingehalten werde und baten um Auskunft zur aktuellen Situation. Die Elternvertreter bemängelten fehlende Sitzplätze in der Cafeteria, da der ehemalige PC-Raum nebenan noch nicht für die Nutzung als Essraum hergerichtet und mittels Durchbruch mit dem bisherigen Essbereich verbunden sei.

**Herr Strecker** berichtete, dass vor einer Woche ein Gespräch mit der Schulleitung und dem Pächter der Cafeteria stattgefunden habe. Dort seien noch abschließende Fragen zum derzeitigen Betrieb der Cafeteria geklärt worden. Die Planungen für das Haushaltsjahr 2009 sehen u.a. den Mauerdurchbruch für die Vergrößerung des Essbereiches vor sowie den zweiten Bauabschnitt.

**Frau Brunschön** bestätigte auf Nachfrage, dass entsprechendes Mobiliar (Tische und Stühle) für den ehemaligen PC-Raum teilweise bereits geliefert sei und in Kürze aufgestellt werde. Für den Übergang bis zur Fertigstellung des Durchbruchs müssten die Schüler außen herum in den Raum gehen.

**Herr Ruser** erkundigte sich bei **Herrn Alker**, ob für Burgdorf als Alternative zur Integrierten Gesamtschule auch eine Kooperative Gesamtschule in Frage käme. **Herr Alker** erläuterte dazu, dass die KGS organisatorisch eine dreigliedrige Schule unter einer Leitung sei und daher keine Alternative zu einer IGS darstelle.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin